

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Komödie, Spielfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Nicht ganz kosher – Eine göttliche Komödie

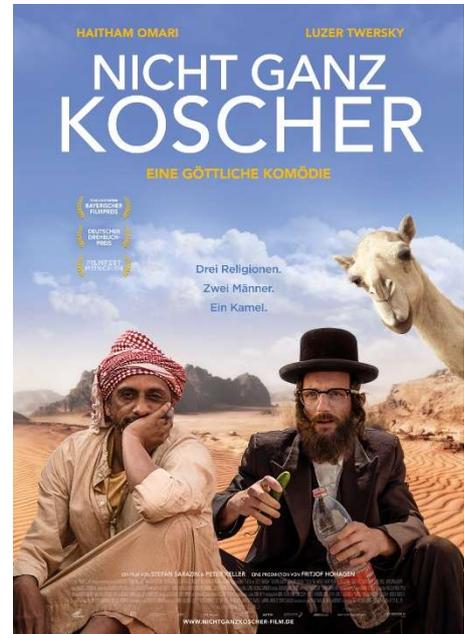
Der ultraorthodoxe Jude Ben nimmt den weiten Weg aus New York auf sich, um seine Familie in Jerusalem zu besuchen. Die will ihn allerdings nur wieder möglichst schnell unter die Haube bringen. Also meldet sich Ben umgehend freiwillig, eine jüdische Gemeinde im ägyptischen Alexandria beim Pessahfest zu unterstützen. Doch im muslimisch geprägten Ägypten scheinen alle etwas meschugge und so fliegt Ben mitten in der Wüste Wadi Rum kurzerhand aus dem Bus. Ausgerechnet der mürrische Beduine Adel kommt ihm aber zur Hilfe und beide machen sich auf den Weg nach Alexandria. Amüsantes Aufeinandertreffen unterschiedlicher Religionen, die zunächst nicht unterschiedlicher sein können, aber im Kampf ums Überleben, gestrandet im Herzen einer Wüste, steht Freundschaft über allen Differenzen.

Selbst Anhänger oder ausgewiesene Kenner des Judentums, Islams oder Christentums müssen sich mitunter eingestehen, nicht alles über die ihnen jeweils exotische Religion zu kennen. Die Regisseure und Autoren Stefan Sarazin und Peter Keller bleiben sich im Film einem ganz eigenen Rhythmus treu. Sie spielen gekonnt mit den Vorurteilen und Unwissen, das ein jeder über die eine oder andere Weltreligion mit sich trägt und projizieren diese auf zwei Männer, die fast schon als Karikatur ihrer selbst in die Fettnäpfchen des jeweils anderen treten. Ermöglicht wird das auch durch das gekonnte Charakterspiel von Luzer Twersky als ultraorthodoxer Jude und Haitham Omari als Beduine ohne Kamel. Das gegenseitige Erkunden von Bräuchen, das im Angesicht eines Überlebenskampfes in einer Freundschaft gipfelt, die über jedem Glauben steht, wird auch für die Zuschauenden zur Erkundung. In der kommt nie das Gefühl von Scham auf, einen Aspekt einer Religion noch nicht gewusst zu haben, sondern vielmehr der Freude der Erfahrung. Hier wird Kino zur interkulturellen Verständigung auf allen Ebenen – ein Film für jede Religion.



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com



Komödie, Spielfilm
Deutschland 2022

Regie: Stefan Sarazin,
Peter Keller

Darsteller*innen: Luzer Twersky, Haitham
Omari, Makram Khoury,
Raida Adon u.a.

Länge: 122 Minuten

FSK: 6

